

Häuser mit Charakter

Vier ausgewählte Beispiele von sehenswerten Objekten zum Tag der Architektur in Dortmund

Wer durch das Gartentor an der Westerwikstraße geht, betritt ein kleines, grünes Paradies. Das üppige Grün des Gartens überträgt sich sogar auf das Haus, das von Efeu überwuchert ist. Architektin Anne Mense hat mit dem Umbau des alten Herrenhauses im Herzen von Kirchlinde sich und ihren Mitstreitern einen Wohnraum erfüllt.

Es ist ein Gemeinschaftswohnprojekt, mit dem das alte Wohngebäude einer Gärtnerei neu belebt wurde. Hinter der historischen Fassade sind helle, moderne und barrierefrei ausgestattete Wohnräume für mehrere Generationen entstanden. Ein Außenanflug soll noch folgen, um die Barrierefreiheit komplett zu machen, kündigt Anne Mense an, die dabei als Bewohnerin auch an den eigenen Ruhestand denkt.

Mense hat gemeinsam mit der Finanzierungsexpertin Kirsten Naumann schon mehrere Wohnprojekte realisiert. Bis sie sich in das alte Herrenhaus aus der Jahrhundertwende verliebte. 2013 kaufte die Eigentümergemeinschaft das Ensemble, zu dem neben dem Herrenhaus ein Anbau und eine alte Scheune gehört. Sie verpasste den Gebäuden ein neues Innenleben, baute das Dachgeschoss aus und neue Balkone an. Immer bemüht, den besonderen Charakter des Altbaus etwa mit Sprossenfenstern zu erhalten.

Mehrere Wohnungen sind so entstanden, die aber später auch noch flexibel aufgeteilt werden können, wie Anne Mense betont. Auch in der alten Scheune können noch Wohnetagen entstehen. Im Erdgeschoss bietet das Herrenhaus neben dem Büro von Anne Mense einen Gemeinschaftsraum und eine Gemeinschaftsküche, die neben dem Garten auch Treffpunkt am Tag der Architektur sein werden.

► Adresse: Westerwikstraße 5a, Kirchlinde, Besichtigungszeit: Sonntag (28.6.), 15 bis 18 Uhr, Führungen zur vollen und halben Stunde.

Ortswechsel. Vom fast dörflich anmutenden Ortskern von Kirchlinde in die östliche Innenstadt. Das Haus an der Prinz-Friedrich-Karl-Straße ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie man Neubauten in einen gewachsenen, zum Teil historisch geprägten Gebäudebestand einfügen kann.

Auf vier Etagen bietet das Haus sechs unterschiedlich gestaltete Wohnungen und ein Büro. Abwechslungsreich gestaltete Fensterfronten prägen die moderne „Stadtvilla“, die ebenfalls ein gemeinschaftliches Wohnprojekt ist – und ein „Energie-Plus-Haus“. Gebäudetechnik und Dämmung des Hauses wurden so optimiert, dass es mehr Energie erzeugt, als es verbraucht, heißt es in den Erläuterungen des Architekturbüros Post Welters, das ganz in der Nähe an der Arndtstraße ansässig ist.

► Adresse: Prinz-Friedrich-Karl-Straße 17, Kaiserstraßen-Viertel, Besichtigungszeit: Samstag (27.6.), 14 bis 17 Uhr.

Eine gelungene Verbindung aus Alt und Neu bietet im Bereich Gewerbebauten auch die Zentrale der Firma Murtfeldt Kunststoffe am Heßlingsweg 14-16. In der eher nüchternen Umgebung des Gewerbegebiets Brackel hat sich das Unternehmen bewusst für eine hochwertige Erweiterung entschieden. „Damit reagieren wir auf den gewachsenen Flächenbedarf, wollen zugleich aber auch den Mitarbeitern eine angenehme Umgebung schaffen, in der sie gerne arbeiten,“ beschreibt Geschäftsführer Detlev Höhner.

Seit dem vergangenen Jahr genießen die Mitarbeiter die zusätzlichen Büroflächen auf der um zwei Etagen aufgestockten Produktionshalle, das neue repräsentative Eingangsfoyer und vor allem das vier Meter hohe, loftartige Mitarbeiter-Restaurant in einer der alten Hallen nach den Plänen des Dortmunder Büros SHA Scheffler Helbich Architekten. Das zeichnet nun auch verantwortlich für den



Eine moderne Stadtvilla ist als Energie-Plus-Haus an der Prinz-Friedrich-Karl-Straße entstanden.

FOTO CORNELIA SUHAN



Das Mitarbeiter-Restaurant mit Außenterrasse ist ein Blickfang an der neuen Murtfeldt-Zentrale.

FOTO CHRISTIAN EBLENKAMP



Filmemacher Adolf Winkelmann vor seinem „Schwarzen Haus“ mit Flügelrad an der Rheinischen Straße.

FOTO MENNE (A)

! Eine bundesweite Tradition

■ Seit über 20 Jahren findet am letzten Juni-Wochenende der „Tag der Architektur“ statt.

■ Bundesweit werden mehr

als 1500 Projekte ihre Türen für Interessenten öffnen.

■ Weitere Infos im Internet unter

www.tag-der-architektur.de

Umbau und die Erweiterung der alten Schokoladenfabrik van Netten auf dem Nachbargrundstück, auf dem bis Jahresende eine neue Produktionshalle für das Murtfeldt-Tochterunternehmen Murdotec entsteht.

► Adresse: Heßlingsweg 14-16, Brackel, Besichtigungszeit: Sonntag (28.6.) 15 bis 18 Uhr.

Eine Mischung aus Gewerbe- und Wohnhaus bietet das „Schwarze Haus“ an der Rheinischen Straße. Es ist gewissermaßen zum Symbol für die Verwandlung des Union-Viertels in ein kreatives Quartier rund um den U-Turm geworden. Und der Bauherr ist der selbe, der mit seinen „Fliegenden Bildern“ auch für die Strahlkraft des U sorgt. Filmemacher Adolf Winkelmann, selbst ein paar Häuser weiter an der Rheinischen Straße groß geworden, hat das marode Gemäuer 2012 gekauft und ihm gemeinsam mit Architekt Andreas Hanke durch einen gründlichen Umbau neues Leben eingehaucht.

Aus dem bisher unscheinbaren Mehrfamilienhaus, das jetzt sechs moderne Wohnungen nebst Dachterrasse und begrünten Hinterhof bietet, ist ein Haus mit Charakter geworden – mit künstlerischem Charakter. Dafür sorgt nicht nur die Streetart Gallery im Erdgeschoss, sondern auch das stählerne Flügelrad, das als Logo der Winkelmann Filmproduktionsfirma hoch oben an der neuen schwarzen Holzfassade prangt. Das 120 Kilo schwere Kunstwerk am Bau symbolisiert gewissermaßen ein Stück Strukturwandel – denn es ist aus einer alten Seilscheibe eines Zechenfördergerüsts entstanden. „Ich wollte ein Zeichen setzen für das Viertel“, erklärt Adolf Winkelmann seine Ambitionen. Es ist ihm, wie mit den „Fliegenden Bildern“ am U-Turm, gelungen.

► Adresse: Rheinische Straße 16, Union-Viertel, Besichtigungszeit: Samstag (27.6.), 14 bis 16 Uhr.

Oliver.Volmerich
@ruhrnachrichten.de